

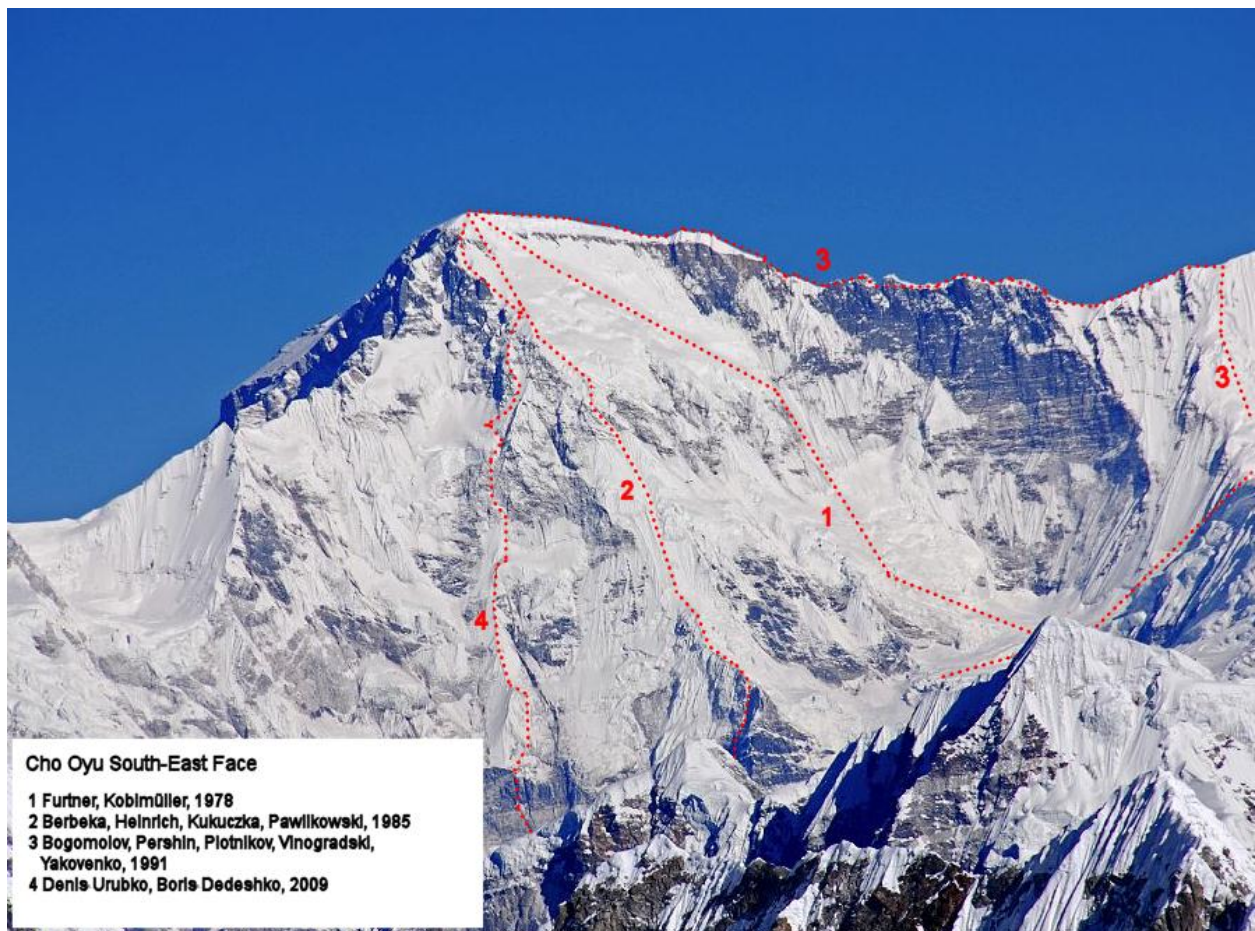
Cho Oyu, 8201 m

Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

1985

Erstbegehung des Südostpfeilers durch eine polnische Expedition unter Leitung von Andrzej Zawada und erste Winterbesteigung des Cho Oyu



Südwand und Südostwand des Cho Oyu

Es war ein äußerst kühnes Vorhaben, den Cho Oyu erstmals über seinen Südostpfeiler zu besteigen, und das auch noch im Winter! Aber Zawada hatte Erfahrung mit Winterbesteigungen; einer von ihm geleiteten Expedition war im Jahr 1980 die erste Winterbesteigung des Mount Everest gelungen.

Am 30. Dezember 1984 bezieht die Expedition ihr Basislager Gyazumpa am Lungsampa-Gletscher auf 5140 m Höhe. Der schwierigste und gefährlichste Teil der gesamten Route ist gleich zu Beginn zu bewältigen. Der eigentliche Grat kann erst nach etwa 1000 Höhenmetern erreicht werden. Vorher ist ein breiter Felspfeiler auf der linken Seite zu umgehen, ständig bedroht von Steinschlagsalven aus dem Felsriegel selbst und von Lawinen aus der Südsüdostwand. Es waren insgesamt 5 Lager vorgesehen, die großen Schwierigkeiten des Materialtransports führen aber schließlich dazu, dass das Zelt von Camp 3 (6600 m) hinauf nach Camp 5 (7500 m) getragen wird. Die extremen technischen Schwierigkeit sowie der Einfluss des Win-

ters werden in folgenden Daten der Lagererrichtung deutlich: 8.1.1985: Camp 1, 5400 m; 13.1.: Camp 2, 5700 m; 29.1.: Camp 3, 6600 m; 8.2.: Camp 4, 7200 m, 11.2.: Camp 5, 7500 m. Es war ein hartes Ringen um jeden Höhenmeter. Am 12. Febr. um 14:30 Uhr erreicht das erste Gipfelteam Berbeka und Pawlikowski den Gipfel. Das zweite Gipfelteam war zunächst nur zur Hälfte vorhanden, denn Jerzy Kukuczka befand sich noch auf dem Weg vom Dhaulagiri I, dessen Gipfel er am 21. Januar erreicht hatte. Am 8.2. kam er in Lukla an, am 10.2. war er bereits im Basislager; Welch ein Gewaltmarsch! Am 13. 2 begegnen Heinrich und Kukuczka dem absteigenden ersten Gipfelteam oberhalb von Lager 2. Sie übernachteten in Camp 4. Am 14.2. erreichen Sie Camp 5 nicht mehr und müssen knapp unterhalb biwakieren. Am 15.2. kommen sie bei Sonnenuntergang am Gipfel an. Es ist genau der Tag, an dem das Gipfelpermit der Expedition ausläuft. Nach einem Biwak erreichen sie Camp 5 und bleiben wegen vollkommener Erschöpfung einen Tag dort. Am nächsten Tag gelangen sie mit Mühe zu Camp 2. Kurz vor Mitternacht des 19. Febr. treffen sie schließlich im Basislager ein.

Teilnehmer: Andrzej Zawada (Leitung), Jacques Olek, **Maciej Berbeka**, Eugeniusz Chrobak, Ryszard Dmoch, Krzysztof Flaczynski, André Frappier, Mirosław Gardzielewski, **Zygmunt Andrzej Heinrich**, **Jerzy Kukuczka**, **Maciej Pawlikowski**, Yves Tessier

Quellen: Jerzy Kukuczka: My Vertical World
Climbing the 8000-metre peaks
Gebunden, 189 Seiten, Farbfotos, Seite 94 – 103
Hodder & Stoughton, London 1992
Elizabeth Hawley: The Himalayan Database – CHOY 844-01